

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 75 (2013)

Heft: 3: "Mittendrin"

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kooperationsschulen/-kindergärten der PHGR

Die Berufspraktische Ausbildung ist ein zentraler Bestandteil in der Ausbildung von Kindergarten- und Primarschullehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR. Während der dreijährigen Ausbildung sind die Studierenden rund 20 Wochen in den Schulen/Kindergärten und können dort wertvolle Erfahrungen in der Praxis sammeln.¹

von Chantal Marti-Müller, PHGR

Praktika bei erfahrenen Lehrpersonen und eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten sind u.a. Voraussetzungen dafür, dass die Studierenden optimal auf ihren Beruf vorbereitet werden.

Bis jetzt 19 Schulen/Kindergärten

Kürzlich konnte die PHGR 19 Schulen/Kindergärten auszeichnen, welche eine Vereinbarung als Kooperationsschule/-kindergarten unterschrieben haben. Mit der Kooperationsvereinbarung sichert sich die PHGR rund einen Drittel der Praktikumsplätze, welche jedes Jahr gebraucht werden. Mit dem Modell der Kooperationsschulen/-kindergärten wird

eine Gleichwertigkeit zwischen der Berufspraxis und der Lehre an der Hochschule angestrebt, d.h. kooperativ, kontinuierlich und kriterienbezogen im jeweiligen Kontext der Schulpraxis bzw. der Lehre arbeiten.

Kooperation als Vorteil für beide Seiten

Durch die Unterzeichnung der Vereinbarung verpflichtet sich eine Schule/ein Kindergarten über mehrere Jahre Studierende – zusammen mit der PHGR – auszubilden. Konkret heisst das, dass eine Schule Praktikumsplätze für angehende Lehrpersonen zur Verfügung stellt. Eine enge Zusammenarbeit ist auch für die Schulen/Kindergärten von grosser Bedeutung.

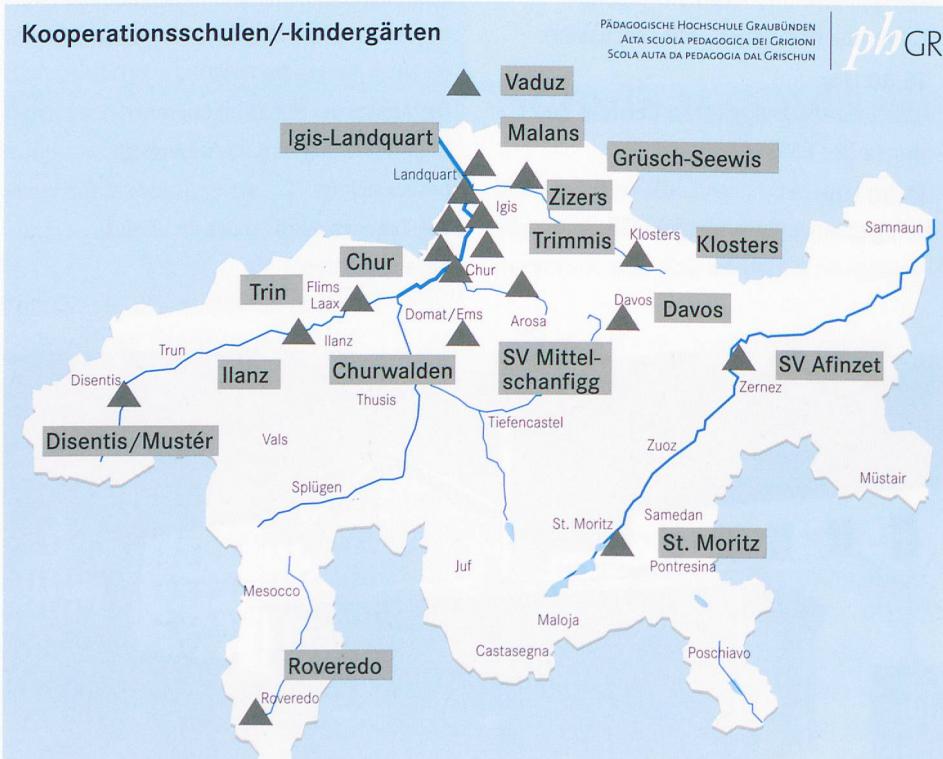


Die Kooperationsvereinbarungen sind ein wichtiger Beitrag zur Qualität der Ausbildung. Diese setzen sich durch den institutionalisierten Dialog mit der PHGR ständig mit den neusten pädagogisch-didaktischen Entwicklungen auseinander und werden auch bevorzugt behandelt. Es ergibt sich eine Kontinuität und nachhaltige Zusammenarbeit, was sicher den Studierenden und auch den Schulkindern zugute kommt.

«Ich finde es entscheidend, dass wir als Kooperationsschule am Puls der Zeit bleiben. Wir profitieren später davon, wenn an der Pädagogischen Hochschule Junglehrerinnen und Junglehrer mit viel Praxisbezug ausgebildet werden. Darum fühlen wir uns auch verpflichtet, zu kooperieren und Praktikantinnen und Praktikanten zu nehmen.»

Rita Reinhardt, Schulleiterin der Kooperationsschule Zizers

Kooperationsschulen/-kindergärten



Mehrwert für Kooperationsschulen/-kindergärten

Kooperationsschulen/-kindergärten...

- ... tragen die Verantwortung für die Ausbildung der Studierenden in der Berufspraktischen Ausbildung der PHGR mit und zeichnen sich dadurch als Schulen/Kindergärten aus, die angehende Lehrpersonen ausbilden.



- ... werden bezüglich der Benutzung von Infrastrukturen der PHGR bevorzugt behandelt.
- ... können auf der Grundlage ihres Schulprofils Forschungs- und Entwicklungs- sowie Dienstleistungs-Projekte bei der PHGR anmelden.
- ... können Schulklassen (Kindergärten) zur Verfügung stellen, um Forschungs- und Entwicklungsprojekte der PHGR zu unterstützen.

- ... werden von der PHGR bei Schulentwicklungsprojekten unterstützt.
- ... bekommen regelmässig die Gelegenheit, ihre Bedürfnisse bezüglich der Personalentwicklung im Bereich der Weiterbildung anzumelden.
- ... erhalten pro Praxislehrperson einen finanziellen Beitrag.
- ... können ihren Lehrpersonen eine interessante Arbeit als Praxislehrpersonen anbieten.

¹ Diese Wochen werden vorweg in insgesamt sieben Berufspraktischen Studienwochen an der PHGR vorbereitet.

Infos:

Pädagogische Hochschule Graubünden,
Abteilung Berufspraktische Ausbildung,
Scalärastrasse 17, 7000 Chur.
Dr. Chantal Marti-Müller,
chantal.marti@phgr.ch und
Men Gustin, men.gustin@phgr.ch

Las pli bellas paraulas dals frars Grimm – il nov disc cumpact en la retscha TOP KIDS

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha e la Lia Rumantscha publitgeschan cun lur nov disc da la seria TOP KIDS ulteriuras paraulas dals frars Grimm.

Il 18avel disc da la retscha TOP KIDS è il medem mument er il segund disc cun ina tscherna da paraulas dals frars Grimm. Ils uffants pon tadlar co «Tschendrina» po maridar ses prinzi, co che «Il cusunz curaschus» mazza set en ina, co ch'il luf nausch survegn petta pajada en la paraula dal «Luf ed ils set ansiels» e tge barats che «Gion da la fortuna» fa adina puspè fin ch'el ha quai ch'el vul.

L'onn 1812 han ils frars Jacob e Wilhelm Grimm edi l'emprim tom cun paraulas per uffants cun il titel «Kinder- und Hausmärchen». Quatter da las paraulas las pli popularas cumparan ussa sin il 18avel disc da la seria TOP KIDS da RTR e da la LR. Sin il disc TOP KIDS vol. 16 sa chattan quatter ulteriuras paraulas, numnada-main: «Alvetta», «Il retg-rauna», «Maisina, t'emplaina!» e «La Chapitscha cotschna».

In'emprova auditiva dal disc actual da «Las pli bellas paraulas dals frars Grimm» pon ins tadlar en l'internet sut www.simsalabim.rtr.ch.

Die schönsten Märchen der Gebrüder Grimm – die neue CD-Reihe der TOP KIDS Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) und die Lia Rumantscha (LR) veröffentlichen mit der neuen CD aus der Reihe TOP KIDS weitere romanische Märchen der Gebrüder Grimm.

Infos:

www.simsalabim.rtr.ch

Animation Grossraubtiere: Luchs, Bär, Wolf

ANIMATURA ist ein Angebot für Schulklassen: In einem Fangspiel das Jagdverhalten eines Raubtiers nachspielen, als Waldameise verkleidet Läuse vor hungrigen Marienkäfern verteidigen, an einem Bach frische Nagespuren eines Bibers entdecken oder mit der Lupe Kleinlebewesen in der Wiese suchen.

von JACQUELINE VON ARX, PRO NATURA



Auf den Spuren faszinierender Grossraubtiere.

Luchs, Bär und Wolf haben verschiedene Lebensgewohnheiten und Ansprüche an ihre Lebensräume. Wo liegen die Probleme bei ihrer Ausbreitung oder

Rückkehr in die Schweiz? Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in das Jagdverhalten, lernen Spuren zu unterscheiden und erfahren, woraus sich die Nahrung der Grossraubtiere zusammensetzt.

Schwerpunkte

- Wie weit sieht ein Luchs, auf welche Distanz kann ein Bär Gerüche wahrnehmen, wie gut hört ein Wolf?
- Wovon ernähren sich die Grossraubtiere hauptsächlich?
- Wie unterscheiden sich ihre Jagdtechniken?
- Was bedeutet ein Leben als Einzelgänger und wie kommuniziert der Wolf im Rudel?
- Welche Bedürfnisse haben sie an ihre Lebensräume und worin bestehen die Probleme?

ANIMATURA basiert auf den vier Grundelementen «Entdecken», «Beobachten», «Bewegen», «Überlegen». Die Fachperson zeigt den Schülerinnen und Schülern draussen viele wichtige Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur und lässt sie Antworten auf ihre Fragen finden.

ANIMATURA bietet geführte Exkursionen für Schulklassen, die theoretisches Wissen über Tiere und Lebensräume mit sinnlichen Erfahrungen ergänzen.

Infos:

www.pronatura.ch/animatura,
umweltbildung@pronatura.ch

Bildung und Nachhaltigkeit

Finanzhilfen für Schulprojekte

Sie unterrichten auf der Primar- oder Sekundarstufe und möchten ein Klassen- oder Schulhausprojekt realisieren? Sie sind an einer Pädagogischen Hochschule tätig und entwickeln ein Lehrmittel? Die Motivation ist vorhanden, aber das nötige Geld fehlt? Dann schlägt Ihnen éducati-

on21 (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) je nach Thematik unterschiedliche Finanzhilfen vor:

- Menschenrechtslernen
- Rassismusprävention
- Umweltbildung
- Weltweite Zusammenhänge

Nächste Eingabetermine:

15. Juni (nur Umweltbildung)
15. September 2013

Infos:

www.education21.ch/de/unterricht/finanzhilfen

Waldtropy – die Bündner Waldmeisterschaften

In Klosters findet in diesem Jahr die Waldtropy bereits zum zweiten Mal statt. Nach einem erfolgreichen Pilot im 2011 sind auch im 2013 wieder nahezu siebzig Kinder der 3. und 4. Klasse daran, ihr Wissen um den Wald – speziell um die für uns in Graubünden bedeutenden Waldfunktionen – zu vertiefen.

von INES AUST, AMT FÜR WALD UND NATURGEFAHREN (AWN)



Waldtropy – was ist denn das?

Die SchülerInnen werden im Rahmen des «ganz normalen» Schulunterrichts während eines ganzen Schuljahres (Schulhalbjahres) auf einen wettkämpferischen Postenlauf, der vor den Sommerferien stattfindet, zum Thema Wald vorbereitet. Der «normale» Unterricht ist der Hauptteil und das Fundament der Waldtropy und wird durch Aktionen des AWN und wenn möglich auch vom lokalen Forstbetrieb bereichert.

Die Inhalte, welche den SchülerInnen im Laufe des Schuljahres vermittelt werden sollen, basieren auf drei Leitzügen, unter denen alle Aktionsziele der unterrichtenden Personen stehen. Die Kinder sollen

als Schwerpunkt die Schutzfunktion des Waldes kennenlernen. Es finden aber auch die übrigen Funktionen Platz in den Leitzügen. Zudem soll der persönliche Bezug der Kinder zum Wald vertieft und weiterentwickelt werden.

Folgende drei Themenfelder werden den SchülerInnen als Vorbereitung für die Waldtropy innerhalb eines Schuljahres (Schulhalbjahres) vermittelt: Schutzwald, Lebensraum/Artenkenntnis und Wald im Alltag. Die aus den Leitideen konkretisierten Lernziele stellen sicher, dass alle Lehrpersonen dieselben Ziele verfolgen. Die SchülerInnen bekommen dieselben Inhalte im Unterricht vermittelt, damit ein

«Wissenswettkampf» am Schuljahresende durchgeführt werden kann. Weiter wird durch die Lernziele auch eine Lernkontrolle ermöglicht.

Die Ideen und Aktionen der einzelnen Lernziele werden vom AWN für einen Leitfaden gesammelt. Dieser soll Lehrpersonen von Schulen, die künftig die Waldtropy durchführen möchten, als Orientierung bezüglich der organisatorischen Abläufe, aber auch als Hilfestellung und Anregung dienen. Hierdurch kann der Aufwand der jeweiligen Schulen deutlich gesenkt werden. Mit der Waldtropy kann das Thema «Wald» in den Schulalltag integriert und somit eine verbesserte Nachhaltigkeit der Bildung gewährleistet werden. Entscheidend ist, dass durch den Wettbewerbscharakter der Spiele zum Schuljahresende auch die Motivation der SchülerInnen innerhalb des Schuljahres im Unterricht enorm steigt! So profitieren auch die Lehrkräfte.

Der Ansatz ist bestechend: Das theoretische Wissen aus der Schule kann bei der Waldtropy erlebt, ausgelebt und am Tag der Spiele aktiv angewendet werden. Die Schüler erfahren die Bedeutung des Waldes: Sie verstehen, dass sie ein Teil des Ökosystems sind und dafür auch die Mitverantwortung tragen!



Bündner Waldmeisterschaft
Campionati grischun dal guaud
Campionati forestali dei Grigioni

WALDTRPHY

Infos und Unterlagen:

ines.aust@awn.gr.ch, Tel. 081 300 2413

Durch Bewegung um die Welt

Muuvit, ein Programm aus Finnland, reisst Bündner Primarschülerinnen und -schüler vom Hocker. Mittels Bewegung werden Kilometer-Punkte gesammelt, anhand derer die ganze Klasse auf eine (virtuelle) Entdeckungsreise durch Europa gehen kann.

von ANTONIA BUNDI, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION GRAUBÜNDEN



Im Herkunftsland kann Muuvit seit 12 Jahren einen ungebremsten Erfolg verzeichnen. So haben auch dieses Jahr wieder fast 200'000 Schülerinnen und Schüler durch tägliches Bewegen zusammen mehr als 100 Mal die Erde umrundet. Dank der Zusammenarbeit mit der Migros ist das Programm in der Schweiz kostenlos und es konnten sich seit vergangenem Jahr bereits über 4000 Kinder in der ganzen Schweiz für Muuvit begeistern.

Auch Bündner Klassen reisen im Schulzimmer

Das kantonale Programm «Graubünden bewegt» möchte die finnische Erfolgsgeschichte auch bei uns weiterschreiben. Dies, weil Bewegungs- und Ernährungs-

projekte im Bündner Programm gross geschrieben werden. Schon neun Schulen unseres Kantons sind mit ihren Lehrpersonen durch Muuvit unterwegs.

Mit dem Springseil zu den Ägyptern

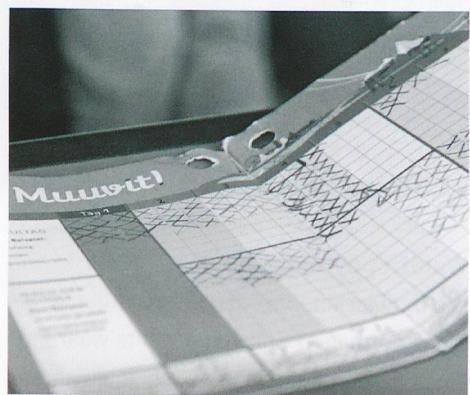
Muuvit möchte Schulkinder spielerisch zu mehr Bewegung motivieren. Jedes Kind sammelt pro zehn Bewegungsminuten einen virtuellen Reisekilometer. Auf der Muuvit Bewegungskarte tragen sie jeden Tag die gesammelten Kilometer ein. Im Klassenverband gehen sie anschliessend mit den gesammelten Kilometern auf eine virtuelle Entdeckungsreise. Die Route können die Kinder nach ihren Wünschen zusammenstellen.

Muuvit unterstützt den Unterricht

«Es fliessen viele Faktoren ein, die ganz nebenbei gefördert werden, wie z.B. Zeitgefühl, Rechnen, Länderkunde, Gemeinschaftsgefühl, geografisches Verständnis und natürlich die Bewegungsfreude», meint die Primarlehrerin Monika Vins aus Fürstenau. Sie findet es gut, dass sie selbst entscheiden kann, wann sie das Programm starten und wie intensiv sie es nutzen will. Muuvit kann während dreier Wochen als Projekt oder flexibel über drei Monate verteilt mit der Schulklasse durchgeführt werden. Nebst der virtuellen Reise gibt es auch die Möglichkeit, persönliche Kontakte mit Muuvit-Partnerschulen in der Schweiz oder Europa aufzubauen.

Eltern werden sensibilisiert

Die Eltern können mit dem Login ihres Kindes die virtuelle Reiseroute der Klasse



verfolgen und zusammen mit dem Kind Themen wie Umwelt, Umgang mit neuen Medien, fremde Kulturen und ausgewogene Ernährung vertiefen. Vielleicht unternimmt die Familie auch eine Velotour und sammelt dadurch Punkte.

Infos:

www.muuvit.ch/gr
[www.graubuenden-bewegt.ch;](http://www.graubuenden-bewegt.ch)
[hanspeter.brigger@san.gr.ch,](mailto:hanspeter.brigger@san.gr.ch)
 Tel. 081 257 64 05